

Modulname	Steuerlehre
Modulverantwortlicher / Modulverantwortliche	Diplom-Volkwirtin Felicitas Kotsch
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - in die Geschichte der Besteuerung eingeführt, - in der Steuertechnik mit den verschiedenen Tarifen vertraut gemacht, - Überwälzungstechniken aus der Mikroökonomie wiederholen/vertiefen, - im Rahmen der gerechten Besteuerung die Konzepte der steuerlichen Leistungsfähigkeit, der gleichmäßigen Besteuerung und der vertikalen Steuergerechtigkeit kennenlernen. <p>Darauf aufbauend werden die Studierenden die für die Betriebswirtschaftslehre wichtigsten Einzelsteuern beurteilen und deren Höhe im Praxisfall berechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einkommensteuer, - Körperschaftsteuer, - Gewerbesteuer, - Erbschafts- und Schenkungsteuer, - Grundsteuer, - Umsatzsteuer, - Grunderwerbsteuer, - Spezielle Verbrauchsteuern. <p>Schließlich können sie die Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre mit der größten Praxisrelevanz lösen.</p>
Modulinhalte	<p><u>Inhalt:</u></p> <p><u>Teil A Allgemeine Steuerlehre</u></p> <p>1 Grundbegriffe der Steuerlehre</p> <ul style="list-style-type: none"> 1.1 Steuern 1.2 Steuerzwecke 1.3 Rechtfertigung von Steuern 1.4 Akteure der Besteuerung 1.5 Typologie der Steuerarten 1.6 Das deutsche Steuersystem im Überblick <p>2 Geschichte der Besteuerung</p> <p>3 Steuertechnik und Tariflehre</p> <ul style="list-style-type: none"> 3.1 Aufgaben der Steuertechnik 3.3 Die Kosten der Besteuerung 3.4 Mengen- und Wertsteuern 3.4 Steuergesetze 3.5 Steuertarife 3.6 Steuerprogression 3.7 Ehegattenbesteuerung <p>4 Überwälzung/Steuerwirkungslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> 4.1 Einführung in die Steuerwirkungslehre 4.2 Überwälzung einer Pauschalsteuer 4.3 Steuern auf spezielle Güter: Theorie 4.4 Steuern auf spezielle Güter: Anwendungen 4.5 Einkommensteuer 4.6 Vermögensteuer <p>5 Gerechte Besteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> 5.1 Steuerliche Leistungsfähigkeit 5.2 Gleichmäßige Besteuerung 5.3 Vertikale Steuergerechtigkeit

	<p><u>Teil B: Besondere Steuerlehre</u></p> <p>6 Die für die BWL wichtigsten Steuerarten 6.1 Einkommensteuer 6.2 Körperschaftsteuer 6.3 Gewerbesteuer 6.3 Erbschafts- und Schenkungsteuer 6.4 Grundsteuer 6.5 Umsatzsteuer 6.6 Grunderwerbsteuer 6.7 Spezielle Verbrauchsteuern</p> <p>7 Ausgewählte Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre 7.1 Gewinnermittlung mithilfe der Steuerbilanz 7.2 Besteuerung und Wahl der Rechtsform 7.3 Besteuerung und Standortwahl</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> - seminaristische Vorlesungen - Diskussionen - Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Formale Voraussetzungen bestehen nicht. Insbesondere Kenntnisse folgender Pflichtmodule werden vorausgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für Teil A: Mikroökonomie
Literatur / multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Literatur (vorzugsweise in der jeweils neuesten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beck'sche Textausgaben: Aktuelle Steuertexte, München - Haberstock, Lothar/Volker Breithecker: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Berlin - Homburg, Stefan: Allgemeine Steuerlehre, München - Stobbe, Thomas: Steuern kompakt
Lehrbriefautor	entfällt, da Vollzeitstudium
Verwendbarkeit	<p>Dieses Modul steht mit folgenden Modulen desselben Studiengangs in einem besonders engen Zusammenhang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steuern und Bilanzen A, B und C (Wahlpflichtfächer) <p>Dieses Modul ist auch geeignet für andere wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge der Hochschule Schmalkalden.</p>
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	<p>gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium): - Nachbereitung der Lehrveranstaltung: - Vorbereitung auf die Prüfung:
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	<p>5 ECTS-Punkte; Gewichtung: a) Studiengänge Wirtschaftswissenschaften sowie International Business and Economics: 5/180 b) Studiengänge Volkswirtschaftslehre sowie Betriebswirtschaftslehre: 5/210</p>
Leistungsnachweis	Klausur im Umfang von 60 Minuten (100%)
Semester	2. Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Studienjahr
Dauer	1 Semester

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 2 von 3

Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl etc.)	Pflichtmodul
Besonderes	Kurz vor Semesterende zur Aktivierung des erworbenen Wissens: Gastvorlesung durch einen Vertreter der Thüringer Rechnungshofes

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 3 von 3